

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.02.2020	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung Umweltamt EAD ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0043 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511060 Kostenstelle: 068-001-1000 Kostenträger: 5110-61		
Investitionsnummer: 20068-6009 Sachkonto:		

Betreff: Umsetzung des "Elektromobilitätskonzeptes" der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Förderung kommunaler Mobilitätskonzepte des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Vorlage vom: 21.02.2020

Beschlussvorschlag:

Das Konzept zum Aufbau einer bedarfsorientierten Ladeinfrastruktur in der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird zur Kenntnis genommen.
Das „Grobkonzept betriebliche Elektromobilität und Ladeinfrastruktur für die Stadtverwaltung Darmstadt“ ist vom EAD im Rahmen der laufenden Umsetzung der Mobilitätsordnung (MobO) zu berücksichtigen und wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Dok 01_Konzept Bedarf Ladeinfrastruktur_DA
Dok 02_Konzept betr Elektromobilität_Da

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 21.02.2020:

Das vorliegende Elektromobilitätskonzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt für den Individualverkehr ist eine Maßnahme des aktuellen Luftreinhalteplans. Dieses Elektromobilitätskonzept soll einen konkreten Beitrag zum Erreichen der Luftqualitätsziele und der städtischen Klimaschutzziele leisten und zeigt Maßnahmen bzw. nächste Schritte auf, wie dies erreicht werden kann.

Auf der Grundlage der Magistratsvorlage 2017/0351 (Förderantrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Förderung kommunaler Mobilitätskonzepte des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) - „Elektromobilitätskonzept für Darmstadt“) vom 18.12.2017, wurde nach der erforderlichen Ausschreibung die EcoLibro GmbH aus Troisdorf mit dem Auftrag zur Erstellung eines Konzepts zum Aufbau einer bedarfsorientierten Ladeinfrastruktur in der Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut.

Zusätzlich zu den vom Projektträger vorgegebenen Richtlinien konnte seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt noch im Vorfeld der Beschlussfassung und des Beauftragungsverfahrens eine kostenneutrale Erweiterung des Förderrahmens erreicht werden. Die Erweiterung beinhaltet eine Grobkonzeptionierung der betrieblichen Elektromobilität und der entsprechenden Ladeinfrastruktur für die Stadtverwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit dem Ziel, die elektrische Auf- und Umrüstung des städtischen Fuhrparks sowie die Planung und Implementierung eines städtischen Car-Pooling-Systems zu begleiten und zu unterstützen. Der vorliegende Bericht gliedert sich somit in zwei voneinander unabhängige Teile.

Der erste Teil (Aufbau einer bedarfsorientierten Ladeinfrastruktur in der Wissenschaftsstadt Darmstadt) des Konzeptes folgt der in der Vorhabenbeschreibung formulierten Aufgabenstellung zur Ermittlung und Verortung des kurz- bis mittelfristigen Bedarfs an Ladeinfrastruktur in Darmstadt. Hierfür wird das von EcoLibro GmbH entwickelte EECHARGIS-Analyseverfahren auf der Basis von Geoinformationssystem-Daten (u.a. von ALKIS, Kraftfahrtbundesamt, Sinus® Institut) angewendet, um sowohl eine großräumige, stadtweite als auch eine kleinräumige, lokal detaillierte Ladeinfrastrukturplanung auch im Hinblick auf Fragen der Stadt- und Verkehrsplanung und der Netzentwicklung (Strom) zu ermöglichen. Der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird abschließend der Geodatensatz aus der EECHARGIS-Analyse als Planungs- und Arbeitstool für eine künftige Lokalisierung und Entwicklung von Ladeinfrastruktur zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus fließen die Analysen, Prognosen, Ergebnisse und Fortschreibungspotenziale des Konzepts in übergeordnete Planungen und Projekte der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Mobilitätskonzept 2030+, Digitalstadt Darmstadt, Masterplan „Green City Darmstadt“ im Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“, Integriertes Klimaschutzkonzept etc.) ein und ergänzen die Prozesse einer auf Nachhaltigkeit und Emissionsreduzierung ausgerichteten Stadt- und Mobilitätsplanung. Das Konzept zum bedarfsgerechten Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstützt als Steuerungselement die Planungen und Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Mobilitätswende und beim Klimaschutz. Es trifft Aussagen für den Bedarf bzw. die Ausbaupotentiale an Ladeinfrastruktur für die nächsten 5-15 Jahre und wie die Kommune die Elektromobilität fördern und unterstützen kann.

Die im Elektromobilitätskonzept enthaltene Ladeinfrastrukturanalyse ist Grundlage für den Ausbau der Ladeinfrastruktur für den Individualverkehr im Stadtgebiet von Darmstadt. Deutlich wird, dass die Förderung der Elektromobilität nicht durch alleinigen Ausbau an Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum umgesetzt werden kann, sondern auch der

halböffentliche sowie private Raum genutzt werden muss. Zur Unterstützung dieses weiteren Vorgehens wird eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern u.a. des Amtes für Wirtschaft und Stadtentwicklung, des Mobilitätsamtes, des Umweltamtes, des Eigenbetriebes für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen sowie der e-netz Südhessen AG zusammensetzt.

Der zweite Teil (Grobkonzept betriebliche Elektromobilität und Ladeinfrastruktur für die Stadtverwaltung Darmstadt) des Konzeptes enthält die Konzeptionierung der betrieblichen Elektromobilität. Hierzu wurde in enger Abstimmung mit dem EAD das Fuhrparkkonzept für die städtischen Ämter weiterentwickelt und im Hinblick auf die zukünftige Verteilung der Dienstfahrzeuge auch im Rahmen des derzeit im Aufbau befindlichen Dienstwagenpools bei den städtischen Ämtern die Umsetzung einer entsprechenden Ladeinfrastruktur anhand von Steckbriefen erstellt. Dieser zweite Teil enthält wichtige Empfehlung zum Aufbau einer nachhaltigen und kosteneffizienten Ladeinfrastruktur. Damit wird dem EAD eine Handlungsempfehlung für die Fortführung des Umsetzungsprozesses der Mobilitätsordnung (MobO) an die Hand gegeben. Die in der Umsetzung befindliche Elektrifizierung des Fuhrparks (derzeit 37 PKW, 4 Nutzfahrzeuge Streetscooter, 1 Elektrokehrmaschine und 7 Elektrotransporter) trägt erheblich zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei und wird durch den Aufbau der steuerbaren, messbaren und skalierbaren Ladeinfrastruktur (Last- und Lademanagement) um einen wesentlichen Baustein ergänzt. Die Bereitstellung adäquater Mobilität wird damit gewährleistet. Die Förderung der Elektromobilität ist somit neben der Förderung der Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes ein wichtiger Baustein in dem Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements.

Des Weiteren bildet das Konzept in beiden Teilen die Grundlage und die Voraussetzung, um in weiten Bereichen der aktuellen Förderlandschaft zur Elektromobilität förderfähig zu bleiben bzw. Fördermittel in Anspruch nehmen zu können.

Darmstadt, 21.02.2020

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Dezernentin